

Handreichung für Studierende im Modul B.Pol. 800 (Aufbaumodul Internationale Beziehungen)

Diese Modulbeschreibung ist als Handreichung für Studierende im Aufbaumodul IB gedacht. Bitte beachten Sie, dass in den anderen Teilbereichen andere Standards gelten können.

Das Modul besteht aus 2 Seminaren, die innerhalb eines Semesters abzulegen sind

Prüfungsleistung:

Vortrag (20 Minuten) und Portfolioprüfung

Das **Portfolio** besteht aus mehreren Leistungen, die wie folgt auf die beiden Seminare verteilt werden:

Modell A (1 x Problemskizze, 1 x Literaturübersicht)

Modell B (2 x Problemskizze, 1 x Essay)

Die Studierenden entscheiden dabei selbst, in welchem der beiden Seminare sie Modell A und in welchem Modell B wählen.

Portfolioleistungen	Umfang	Inhalt	Anteil an der Gesamtnote
3 x Problemskizze	Je 1-1.5 Seiten	Die Problemskizze soll auf der Basis <u>eines wissenschaftlichen</u> Textes einer Sitzung ein wissenschaftliches Problem herausarbeiten. Sie kann unterschiedliche Formate annehmen, die mit dem jeweiligen Seminar variieren und von der Dozentin / dem Dozenten vorgegeben werden.	je 10% der Gesamtnote
1 x Essay	max. 6 Seiten	Der Essay bespricht kritisch eine <u>vorgegebene Frage</u> . Dabei soll wissenschaftlich gedacht und geschrieben und ein eigener Standpunkt dargelegt werden.	30% der Gesamtnote
1 x Literaturbericht	max. 7 Seiten	Der Literaturbericht bezieht sich auf eine bestimmte Forschungsfrage und gibt einen Überblick über den Stand der Forschung („state of the art“), wobei auch Texte eingearbeitet werden sollen, die nicht im Seminarplan stehen.	40% der Gesamtnote

Inhaltliche Erwartungen an die Teilleistungen des Portfolios

Literaturbericht

Zielsetzung: Der Literaturbericht wird im Rahmen des Portfolios als ein eigenständiger Text gefasst, der eine Zusammenstellung, Bewertung und kritische Würdigung der einschlägigen Forschungsliteratur umfasst.

- a) Zu einem Sitzungsthema: Der Bericht stellt die in der Literatur diskutierten Probleme und zentralen Fragen zum Thema vor sowie die hierbei erkennbaren Gemeinsamkeiten und Streitpunkte. Der Bericht zeigt auch auf, wo ggf. Lücken und Defizite vorliegen, die in der Forschung aufgegriffen werden könnten. Hierzu können auch Fragen gehören, die bisher nicht in der Literatur zum Thema behandelt worden sind.

ODER

- b) Zu einer vorgegebenen Forschungsfrage: Hier zeigt der Bericht auf, welche theoretischen und methodischen Herangehensweise es bereits zur Beantwortung der Frage gibt, welche empirischen Erkenntnisse, Gemeinsamkeiten und Streitpunkte in der Literatur vorliegen sowie ggf. Forschungslücken und -defizite.

→ Ziel ist also in beiden Fällen, einen strukturierten Bericht über die Literatur(debatte) zu einer spezifischen Forschungsfrage («State of the Art») zu verfassen. Der Literaturbericht geht über eine reine Zusammenfassung der Forschungsliteratur hinaus. Er analysiert, strukturiert und bewertet die Literatur so, dass Tendenzen, Debatten und ggf. Defizite/Lücken in der Forschung sichtbar werden.

Bewertungskriterien: Wesentliches Qualitätsmerkmal ist, dass über die Literatur und insb. über die Debatten in der Literatur zu einem Thema bzw. einer Forschungsfrage systematisch berichtet wird. Der Literaturbericht muss sich also klar von einer Hausarbeit unterscheiden. Große Abzüge gibt es erstens, wenn die inhaltliche Darstellung des Themas bzw. die eigene Beantwortung der Forschungsfrage im Vordergrund steht. Es ist auch keine reine Zusammenstellung/Zusammenfassung einzelner Beiträge erwünscht, d.h. keine annotierte Bibliographie. Große Abzüge gibt es daher zweitens, wenn die Titel ohne eine klar erkennbare Systematik aneinandergereiht werden. In diesen Fällen wirkt die Literaturauswahl oft zufällig. Diese unreflektierte Auswahl sollte unbedingt vermieden werden.

Ein guter Literaturbericht sollte sich hingegen an diesem Aufbau orientieren:

- In der *Einleitung* wird das Sitzungsthema möglichst auf einen bestimmten Teilaspekt, ein bestimmtes Problem fokussiert und die jeweilige Relevanz kurz skizziert. Die Relevanz der vorgegebene Forschungsfrage sollte ebenfalls benannt werden. Zweitens enthält die Einleitung eine Gliederung, aus der klar hervorgeht, welche Literatur primär zusammengefasst wird (z.B. Forschungsliteratur der letzten 5 Jahre) und wie (z.B. chronologisch, nach theoretischen „Schulen“).
- Im *Hauptteil* wird die Literatur systematisch zusammengefasst, ausgewertet und kritisch gewürdigt. Die zuvor angekündigte Strukturierung sollte dabei klar erkennbar sein. Die Texte sollten, wo möglich, miteinander in Verbindung gebracht werden, sodass eben auch Debatten erkennbar werden.
- Im *Fazit* werden die wesentlichen Erkenntnisse, die sich aus der diskutierten Literatur ziehen lassen, zusammengefasst (Gemeinsamkeiten/Unterschiede/Streitpunkte, ggf. welche offenen Fragen/Defizite/Forschungslücken sind erkennbar). Es wird also eine fundierte *Gesamtbewertung* der Literatur zum Thema bzw. zur Forschungsfrage abgegeben, worin letztlich auch der wiss. Erkenntnisgewinn bzw. Mehrwert eines Literaturberichts besteht.

Qualität der Literatur: Grundsätzlich wird erwartet, dass einschlägige *politikwissenschaftliche Forschungsliteratur* (d.h. deutsch- und englischsprachige Fachzeitschriften, Monographien und Sammelbände) ausgewertet wird. Dabei kann die jeweils relevante Seminarliteratur auch im Bericht eingebunden werden. Es wird aber erwartet, dass zusätzlich *mindestens 7 weitere wissenschaftliche Publikationen (davon mindestens 4 Artikel aus Peer-Review-Journals)* ausgewählt werden. „Graue“ Literatur, Dokumente, Pressemeldungen, Studien von Think Tanks etc. dürfen in Ergänzung genutzt werden; sie zählen aber nicht zur zentralen Forschungsliteratur. Die verwendete Literatur muss einheitlich und vollständig zitiert sein.

Essay

Zielsetzung: Das Essay umfasst maximal 6 Seiten und bespricht kritisch eine vorgegebene Frage oder These. Im Essay fassen Sie kurz den aktuellen Stand einer Debatte zusammen, legen die Pro- und Kontraargumente der Debatte dar und beziehen eine begründete Position dazu. Dabei soll wissenschaftlich gedacht und geschrieben und ein eigener Standpunkt dargelegt werden. In der Einleitung werden Ausgangspunkt und Vorgehensweise kurz dargelegt. Im Fazit werden Frage oder These noch einmal aufgegriffen und eine klare Position dazu eingenommen.

Bewertungskriterien: Die Bewertung des Essays richtet sich danach, ob die vorgegebene Frage oder These ausgewogen und zielführend diskutiert wurde. Wichtig ist dabei insbesondere, dass der Text eine klar aufgebaute Argumentationsstruktur aufweist, die stets in Bezug zum vorgegebenen Thema steht. Bewertet werden darüber hinaus Reflexionsgrad von Einleitung und Fazit und deren inhaltliche Verschränkung ineinander.

Qualität der Literatur: Genutzt wird überwiegend wissenschaftliche Literatur. Im Essay kann ggf. auch in Ergänzung andere Literatur verwendet werden, etwa aktuelle Debattenbeiträge (z.B. aus Zeitungen, Zeitschriften). Es wird erwartet, dass alle inhaltlich relevanten Texte des Seminars in das Essay einbezogen und darüber hinaus weitere Literatur hinzugezogen wird.

Problemskizze (Problemskizze, Policy-Briefing, Wissenschaftsblog)

Die «Problemskizze» soll auf der Basis eines wissenschaftlichen Textes einer Sitzung ein wissenschaftliches Problem herausarbeiten. Sie kann unterschiedliche Formate annehmen, die mit dem jeweiligen Seminar variieren und von der jeweiligen Dozentin / vom Dozenten vorgegeben werden. Dies sind die eigentliche Problemskizze (Begutachtung), das Policy-Briefing (Wissenschaft & Politikberatung) und das Wissenschaftsblog (Wissenschaft & Öffentlichkeit)

Problemskizze

Zielsetzung: Die Problemskizze soll auf der Basis eines wissenschaftlichen Textes einer Sitzung ein wissenschaftliches Problem auf maximal 1-1,5 Seiten herausarbeiten. Die Grundidee ist hier die der Begutachtung: Sie urteilen über die wissenschaftliche Qualität und das Potential einer Publikation. Der wissenschaftliche Text kann ein argumentativer Artikel beziehungsweise eine (Theorie-) Diskussion sein oder eine empirische Studie. Die Zusammenfassung eines argumentativen Artikels erfordert die Fähigkeit, das Kernargument des Autors/der Autorin zu identifizieren, diese zu erklären und zu analysieren. Die Zusammenfassung eines empirischen Artikels erfordert neben der Fähigkeit, die Fragestellung der Studie zu identifizieren und diese einzuordnen, die Methodik zu bestimmen und die Forschungsergebnisse darzulegen.

Für die Problematisierung bieten sich folgende Strategien an: Sie können a) die Bedeutung des Textes im Kontext des Forschungsstandes hervorheben, b) zentrale Stärken und Schwächen des Textes (Argumentation, Methodik, Datenproblematik, Schlussfolgerungen) oder c) die Datengrundlage, Verfügbarkeit und Erhebung diskutieren. In allen Fällen ist es notwendig, dass Sie weitere wissenschaftliche

Literatur konsultieren und diese sachgemäß zitieren. Nicht für das Portfolio geeignet ist die Diskussion von Einführungs- und Überblickstexten.

Bewertungskriterien: Die Bewertung der Problemskizze richtet sich nach der wissenschaftlichen Qualität Ihres Textes und der Originalität der Argumentation. Große Abzüge gibt es, wenn der Text nur oberflächlich zusammengefasst ist (z.B. nur das Kernargument wird präsentiert, aber keine Methodik, keine Ergebnisse) und die Problematisierung nicht wissenschaftsgestützt erfolgt („Kritik aus dem Bauch heraus“, ohne Angabe weiterer wissenschaftlicher Literatur).

Qualität der Literatur: Für die Problemskizze ziehen Sie bitte weitere fachwissenschaftliche Literatur heran, die es Ihnen erlaubt, die Qualität des diskutierten Textes zu beurteilen und diesen in den Fachkontext einzuordnen.

Policy-Briefing

Zielsetzung: In dem Policy-Briefing soll eine Empfehlung zu einer konkreten Situation abgegeben werden. Das Policy-Briefing folgt dem Konzept der wissenschaftlichen Politikberatung. Dabei soll klar werden, wen genau Sie adressieren, um welche aktuelle Situation es sich handelt (diese sollte kurz dargestellt werden) und basierend auf welchen wissenschaftlichen Erkenntnissen Sie welche konkrete Handlungsempfehlung(en) abgeben.

Bewertungskriterien: Die Bewertung richtet sich danach, ob alle in der Zielsetzung genannten Punkte in dem Policy-Briefing adressiert worden sind (Adressat, konkrete Situation benannt, konkrete Handlungsempfehlung(en) basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen), die Handlungsempfehlung nachvollziehbar und klar vom wissenschaftlichen Text abgeleitet ist, ob korrekt zitiert worden ist und alle Formalien eingehalten worden sind.

Qualität der Literatur: Nichtwissenschaftliche Literatur kann für die Beschreibung der Situation, auf die sich das Policy Briefing bezieht, in geringem Maß genutzt werden. Überwiegend sollte jedoch Fachliteratur zitiert werden.

Wissenschaftsblog

Zielsetzung: Das Wissenschaftsblog ist eine Form der Öffentlichkeitskommunikation, das sich vor allem durch seine Offenheit (kein Begutachtungsverfahren), seine Schnelligkeit und seine Offenheit auszeichnet. Das Blog ist Wissenschaftskommunikation mit einer breiteren Öffentlichkeit. Ein Blog richtet sich nicht ausschließlich, aber auch an ein außerakademisches Publikum, dessen Meinung es zu beeinflussen oder Interesse zu wecken sucht. Entsprechend sollte die Sprache klar verständlich sein (kein Fachjargon), aber trotzdem präzise. Der Inhalt des Blogs bezieht sich auf eine aktuelle Debatte und nimmt dazu eine klare Position ein. Wie beim Essay soll das Wissenschaftsblog wissenschaftlich geschrieben werden und eine klare Argumentationsstruktur aufweisen. Gegenüber dem Essay zeichnet sich das Blog durch eine klare Bezugnahme auf andere Blogs aus (die entsprechend verlinkt werden). Im Blog fassen Sie kurz den aktuellen Stand der Debatte zusammen, legen die Pro- und Kontraargumente der Debatte dar und beziehen eine begründete Position dazu. Jeder Punkt soll mit Referenzen unterstützt werden (als Hyperlink im Text). Mindestens 10-15 Referenzen für einen 1,000 Wörter Beitrag. Prinzipiell sind alle Quellen akzeptabel.

Bewertungskriterien: Die Bewertung richtet sich danach, ob alle in der Zielsetzung genannten Punkte adressiert worden sind (Pro- und Kontraargumente einer wissenschaftlichen Debatte benannt, eigener Standpunkt bezogen, breitere Öffentlichkeit adressiert, Verlinkung gegeben), ob korrekt zitiert worden ist und alle Formalien eingehalten worden sind.

Qualität der Literatur: Für das Wissenschaftsblog ziehen Sie bitte weitere fachwissenschaftliche Literatur heran, die es Ihnen erlaubt, die wissenschaftliche Debatte darzustellen. Wissenschaftliche Internetquellen sind zu bevorzugen, alternative Quellen sind aber ausdrücklich erlaubt. Das Blog lebt von der Vernetzung.

Weitere Hinweise (gelten für alle Portfolio-Teile)

Qualität der Literatur: Nichtwissenschaftliche Internetquellen können in Ausnahmefällen zur Illustration der Aktualität herangezogen werden, sind aber keine eigenen wissenschaftlichen Quellen. Auch Artikel oder Internetseiten der Bundeszentrale für Politische Bildung sind keine wissenschaftlichen Quellen im eigentlichen Sinne. Zitieren Sie überwiegend Fachliteratur und in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlichte Artikel. Berücksichtigen Sie vor allem auch englisch-sprachige Literatur, da sich überwiegend dort der Fachdiskurs vollzieht. Zeigen Sie, dass Sie selbstständig Literatur recherchiert haben und greifen Sie nicht allein auf die Seminarliteratur zurück.

Die Zitation folgender Quellen ist als wissenschaftliche Quelle inakzeptabel (außer bei Blogs):

- Wikipedia
- GRIN
- Zeitungsartikel, Wochenzeitungen (nur um die Aktualität eines Themas zu illustrieren)
- Bundeszentrale für Politische Bildung
- Think Tank-Literatur oder Veröffentlichungen von Stiftungen (z.B. Stiftung Wissenschaft und Politik, ist nur akzeptabel, um die Aktualität eines Themas zu illustrieren oder einen aktuellen Fall zu diskutieren, insbesondere beim Policy-Briefing)

Zusammenfassung: Charakteristika der einzelnen Portfolio-Teile

	Literaturbericht	Essay	Problemskizze		
			Problemskizze	Policy-Briefing	Wissenschaftsblog
Inhalt	Kritische Würdigung einer Literaturdebatte zu einer Forschungsfrage («State of the Art»)	Kritische Würdigung einer These mit eigener Position dazu	Herausarbeitung eines wissenschaftlichen Problems auf der Basis eines anderen wissenschaftl. Textes	Handlungsempfehlung basierend auf wissenschaftl. Studien zu einer konkreten politischen Situation	Kritische Würdigung einer wissenschaftlichen Debatte mit Formulierung einer eigenen Position
Adressat	Wiss. Öffentlichkeit	Wissenschaftliche und nicht-wiss. Öffentlichkeit	Wissenschaftliche Öffentlichkeit Autor selbst	Politische Öffentlichkeit (Regierung, Parteien, Ministerien)	Wissenschaftliche und nichtwiss. Öffentlichkeit
Struktur	Entlang mehrerer analytischer Fragen strukturierter Bericht über die Forschungsliteratur	Pro- und Kontraargumentation einer Debatte Eigene Position	Zusammenfassung Originaltext Problematisierung eines Aspekts (Argument, Datenbasis, Schlussfolgerungen etc.)	Darstellung der Situation Wissenschaftliche Bewertung Handlungsempfehlung klar aus wissenschaftlicher Basis abgeleitet	Pro- und Kontraargumentation einer Debatte Eigene Position Einbettung in Web-basierte Diskussion
Inhaltliche Bewertungskriterien	Fähigkeit, Literatur strukturiert zusammenzufassen, Ausgewogene, logisch nachvollziehbare, zielführende Argumentation	Ausgewogene, logisch nachvollziehbare, zielführende Argumentation Originalität der Position	Genauigkeit der Zusammenfassung Ausgewogene, logisch nachvollziehbare, zielführende Argumentation	Genauigkeit der Beschreibung der Situation Ausgewogene, logisch nachvollziehbare, zielführende Argumentation Qualität und Nachvollziehbarkeit der Handlungsempfehlung	Genauigkeit der Zusammenfassung Ausgewogene, logisch nachvollziehbare, zielführende Argumentation
Formelle Bewertungskriterien	Formalia Zusätzliche wissenschaftliche Literatur	Formalia Zusätzliche wissenschaftliche Literatur Struktur der Argumentation	Formalia Zusätzliche wissenschaftliche Literatur Struktur der Argumentation	Formalia Zusätzliche wissenschaftliche Literatur Struktur der Argumentation	Formalia Zusätzliche Literatur Struktur der Argumentation

Benotung

Für die Benotung gelten die Standards der Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge!

1 = Sehr gut = eine hervorragende Leistung

2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt

3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht

4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt.

Eine 1,0 wird also nur in absoluten Ausnahmefällen vergeben, d.h., wenn die Arbeit herausragend ist. Auch eine 2,0 muss noch «erheblich» über den durchschnittlichen Anforderungen liegen!

Anmeldung zur Prüfung

Die Seminarteilnehmer/innen melden sich in Flexnow in einem zentralen Anmeldemodul an, damit die Noten zentral berechnet und eingegeben werden können.

Abgabe der Portfolios

Alle Studierenden geben ihr Gesamtportfolio elektronisch bei der koordinierenden Person im Modul, unter deren Namen auch das Anmeldemodul hinterlegt ist, ab. Diese elektronische Abgabe dient auch der Überprüfung der fristgerechten Einreichung!

Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Datei mit dem Portfolio nach dem folgenden Muster benannt werden soll:

Nachname_B.Pol.800_[NachnameDozent1&NachnameDozent2]

Beispiel: Müller_B.Pol800_Jetschke&Kurze

Darüber hinaus können in den Seminaren weitere Abgabemodalitäten vereinbart werden (z.B. Abgabe in Papierform, Hochladen auf StudIP oder Dolt! etc.)

Eine Mustervorlage für das Deckblatt des Portfolios können Sie über <http://lehrstuhlib.uni-goettingen.de/lehre/materialien.html> herunterladen.